



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

23. P. Nicolaus Bobadilla.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

wohl werth / daß er nicht weniger glorwürdig stirbe / als
 Gottseliger gelebt hat. Er ist in unterschiedlichen Semina-
 rijs unter der Societät Verwaltung aufgezogen worden.
 Hat hernach in der Societät nahent zwanzig Jahr zuge-
 bracht / von denen er zwolff in Engelland der dürfftigen
 Catholischen Häuser / fast nur zu Fuß / und gemeinlich
 mit Kranckem Leib besucht. Ist leßlich von den Ketzeren /
 weil er ob dem Altar stund / und Mess hielte / in Verhaft
 genommen / und bald hernach auß einem Priester ein leb-
 bendiges / Gott wohlgefälliges Brand-Opffer worden. Hat
 ein sonderlichen innerlichen Trost und herßliche Begierd
 umb Christi willen zu sterben in dem erzeigt / daß ohneracht
 ein Catholischer ihne hat wollen los und ledig machen / er
 diese anerbottne Redignmachung für sich nicht angeuohmen /
 sonder einem andern Mitgefangnen freywillig überlassen
 Und also durch seinen Todt die Liebe Gottes und des Näch-
 sten auff daß Vollkommenst erzeigt und beweahrt.

Der 23 Tag des Herbstmonats.

Die Gedächtnis P. Nicolai Bobadillæ, unsers Heili-
 gen Vatters Ignatij fünffstens Gesellens auff Er-
 den / und der letzte / so ihne in dem Himmel bey-
 gefügt. Ware in der Seelen Heyl unverdrossen / und kan
 von ihne gesagt werden / daß er in Europa sich in den Arbeit-
 seligkeiten / so ihne von dem Heiligen Francisco Xaverio in
 India vermeinet waren / vor ein geübt habe: Dann er Gift
 und Pest außgestanden / vor Gericht gestellt / in daß Elend
 vertrieben / außgeplündert / entblößet / im Hauß verwun-
 det / und auff andere Weis hart gehalten worden. Krafft
 dessen Geists / so ihne allezeit je mehr ermunterte / hat er sich
 mit höchsten Genügen der Römischen Päbsten / in den Ver-
 samb-

samblungen zu Nurenberg, Speyr, Wormbs, Regenspurg ein-
 gefunden / und mit Christlicher Freyheit zu reden / die Glau-
 bens Sachen / so wegen vieler Schmeichleren begunten zu
 wancken / wiederumb zu recht gebracht. Bey so grosser
 Gunst der Fürsten / hat er niemahlen seines Stands ver-
 gessen / die ihm angetragene Bistumb außgeschlagen / und
 über diß in den Spitalern als ein Bettler gelebt. Nachdem
 er also mit sehr heylsahmen Missionen / Welschland / Sicilien,
 Dalmatien / durchgangen / hat er in dem fünfzigsten Jahr
 nach Bestättigung der Societät / seines Alters beyläuffig
 im achtzigsten / zu Loree sein Leben beschlossen.

Der 25 Tag des Herbstmonats.

Sut gedencen wir auch P. Francisci Suarez, welcher
 von Granato gebürtig / umb das siebenzehn Jahr
 seines Alters in die Societät auffgenohmen worden /
 und solche in die vier und fünfzig Jahr mit grosser Heilig-
 keit und Geschicklichkeit erleuchtet / also das er wegen vie-
 le seiner Subtilen und fürtrefflichen Theologischen Büch-
 eren billig unter die grösten Lehrer der Kirchen Gottes kan-
 gezehlet werden. Neben dieser aller seiner Weisheit / pflegte
 er kein einiges Füncklein der Hoffart zu empfinden / in
 Bedenckung / wie er sagt / wan Gott den grösten Bauren mit
 dergleichen Hülf und Mittel begabte / ihn leichtlich an Fleiß
 und Geschicklichkeit übertreffen würde. Nicht Minder war
 er dem Gebett als Studieren ergeben / also das er in allen
 seinen Zweiffeln die gröste Zuflucht zu dem Gebett nahm /
 und wie er bekente / lieber all sein Kunst und Geschicklichkeit /
 als ein einige Stund des gewöhnlichen Gebetts oder Bes-
 trachtung verlieren wolte. Sonderlich truge er grosse An-
 dacht zu der Himmels Königin / welcher er nach Gott all
 sein